

FSME-Risikogebiete weiten sich aus

Mittlerweile sind 129 Regionen in Deutschland betroffen

Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) erkrankten in den letzten drei Jahren rund 1250 Menschen an der gefürchteten Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), einer durch Zecken übertragenen Gehirnentzündung. In den letzten Jahren ist eine deutliche Ausweitung der Risikoregionen zu beobachten. Experten befürchten aufgrund der immer wärmeren Winter besonders gute Lebensbedingungen für die winzigen Blutsauger, was zu einer stärkeren Vermehrung führen könnte. Während noch 1998 „nur“ 63 Landkreise in Deutschland als so genannte FSME-Risikogebiete erklärt wurden, sind es heute bereits 129 Stadt- und Landkreise, in denen Personen mit Zeckenstichrisiko eine FSME-Impfung angeraten wird.

Mit Sorge verfolgen Experten die Ausweitung der Risikogebiete. Wurden noch vor Jahren ausschließlich in Baden-Württemberg und Bayern FSME-durchseuchte Zecken gefunden,

so gibt es sie mittlerweile weit oben im Norden Deutschlands: der nördlichste FSME-Fall wurde kürzlich aus Rügen gemeldet.

Auf Grundlage dieser neuen Erkenntnisse müssen die vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor einem Zeckenstich in vielen Gebieten Deutschlands neu bewertet werden. Nur die Impfung kann hier einen sicheren Schutz bieten. Seit Jahren gibt es in Deutschland sehr gut verträgliche FSME-Impfstoffe für Kinder und Erwachsene, mit denen selbst Kleinkinder ab einem Jahr geimpft werden können. Auch relativ kurz vor Aufsuchen eines Risikogebietes kann mit einer Schnellimmunisierung durch zwei Impfungen im Abstand von zwei Wochen noch ein guter Impfschutz aufgebaut werden. Für den Langjahresschutz ist nach fünf bis 12 Monaten eine dritte Impfung notwendig. Die Kosten für die Impfungen werden von den Krankenkassen getragen.

Eine bundesweite Umfrage der Gesellschaft für Konsumgüterforschung (GfK) bei 45.000 Personen aus dem letzten Jahr ergab, dass viele Impflinge ihre Auffrischimpfung vergessen. Ein Leichtsinns, der gesundheitliche Folgen haben kann. Nach drei bis fünf Jahren muss der Impfschutz durch eine einzige Impfung wieder aufgefrischt werden, damit das Immunsystem bei einem erneuten Zeckenstich gegen das FSME-Virus gewappnet ist.

Die FSME ist die bedeutendste durch Zecken übertragene Viruserkrankung in Deutschland und Europa. Zehn Prozent aller Patienten weisen bleibende, teilweise schwerste neurologische Schädigungen auf. Zwei Prozent der Patienten versterben. Weitere Informationen zu Zecken, Schutzmöglichkeiten und den aktuellen Verbreitungskarten finden Sie auch im Internet unter

www.zecken.de oder
www.zeckenschule.de



Gefährdungsbeurteilungen

dokumentieren · analysieren · auswerten

D/A/S

www.mun-dvi.de/arbeitsicherheit/das/